

# Lärmbonus für K-Sohle rückt näher

Bundesrat fordert lärmabhängige Trassenpreise schon ab Dezember 2011

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, ab Fahrplanwechsel Dezember 2011 lärmabhängige Trassenpreise für Güterwagen einzuführen. Die Länderkammer verabschiedete am Freitag einen Entwurf zur Änderung der Eisenbahninfrastrukturbenutzungsverordnung (EIBV).

Demnach soll ein Bonus von 1,1 Cent je Achse und Laufkilometer gewährt werden, wenn der Wagen die Grenzwerte der TSI Lärm von 2005 einhält. Bei Wagen mit Scheibenbremse oder Verbundstoffsohle wird dies automatisch unterstellt. Werden die Grenzwerte sogar um 5 bis 8 db(A) oder mehr als 8 db(A) unterschritten, wird ein zusätzlicher Bonus von 0,5 beziehungsweise 1,0 Cent gewährt.

Die Bonusregelung soll nach Vorstellung der Länder zunächst bis Dezember 2015 gelten. Wurde die Umrüstung eines Wagens mit öffentlichen

Mitteln gefördert, sollen solange keine Boni gezahlt werden, bis die Höhe des Förderbeitrages erreicht ist.

Die Betreiber der Schienenwege sollen trotz der Boni ihre Einnahmen konstant halten können, indem sie die **allgemeinen Trassenpreise für Güterzüge entsprechend anheben.**

Die Vergütung des Bonus müssen Bahnunternehmen oder Wagenhalter beim Betreiber der Schienenwege beantragen. Für in Deutschland registrierte Fahrzeuge soll das Eisenbahn-Bundesamt die Lärmwerte erfassen; ausländische Fahrzeuge sind ebenfalls bonusberechtig, müssen aber entsprechende Nachweise aus ihren nationalen Fahrzeugregistern beibringen oder ihre Lärmwerte anderweitig nachweisen.

Die schwarz-gelbe Koalition hatte sich in ihrer Koalitionsvereinbarung bereits zu einer lärmabhängigen Trassenpreisgestaltung bekannt. Einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der SPD zufolge wird im Rahmen

des Projekts „Leiser Güterverkehr“ noch für September ein Gutachten erwartet, das sich mit dem Thema befasst. Eine Einfüh-

rung lärmabhängiger Trassenpreise sei nicht kurzfristig möglich.

**Die Deutsche Bahn als größter Infrastrukturbetreiber lehnt lärmabhängige Trassenpreise wegen des bürokratischen Aufwandes ab.** Das heutige Trassenpreissystem erfasse Züge und nicht einzelne Wagen. Züge seien aber häufig aus leisen wie lauten Wagen gemischt.

DVZ 25.9.2010 (roe)

**Die DB sieht lärmabhängige Trassenpreise wegen des Bürokratieaufwands skeptisch**